

Pressemitteilung
Frankfurt am Main, 27.06.2017



Material hautnah erleben bei den 15. Tage der Industriekultur Rhein-Main vom 5.-13. August 2017

In der letzten Woche der hessischen Schulferien, vom 5. bis 13. August 2017, finden die 15. Tage der Industriekultur Rhein-Main statt. Das beliebte Veranstaltungsformat der KulturRegion ermöglicht einem breiten Publikum, industriekulturelle Orte in der Metropolregion Frankfurt RheinMain zu erleben, die sonst nicht zugänglich sind.

44 Städte der Rhein-Main-Region, von Bingen am Rhein bis Bad Orb, von Laubach bis Miltenberg am Main und über 150 Veranstalter sind dieses Jahr am Programm beteiligt. An neun Tagen bietet es mit 185 verschiedenen Programmpunkten mehr als 400 Möglichkeiten, die Vielfalt der Industriekultur in der Region zu entdecken: Ob bei Führungen durch Unternehmen oder Depots, Anlagen der Ver- und Entsorgung, Verkehrsbauten, Rundfahrten durch Industrie- und Technologieparks und Hafenanlagen, Schiffs- und Radtouren oder Open-Air-Filmvorführungen.

„Material“ ist das Fokusthema im Jubiläumsjahr: „Mit welchen Materialien umgeben wir uns, wo kommen sie her, wofür werden sie verwendet und was passiert danach damit? Angesichts der Vielzahl ungelöster Entsorgungsfragen, vom Plastikmüll bis zur Grund-/Trinkwasserbelastung durch Dünger, ist es an der Zeit, sich mit dem Thema Material zu beschäftigen, und zwar mit dem gesamten Lebenszyklus von Materialien“, berichtet Geschäftsführerin Sabine von Bebenburg bei der Vorstellung des druckfrischen Veranstaltungsprogramms bei der mainova.

Welche Materialien machen eine neue Photovoltaik-Technologie möglich? Wie sieht eine Materialprüfung bei der Eisenbahn aus? Wie wird nachhaltig und materialeffizient in der Gießereitechnik gearbeitet? Die Veranstaltungen geben Antworten auf solche Fragen und gehen mit verschiedenen Materialien auf Tuchfühlung. Von Holz über Stahlbeton bis Siliziumchips, von erdölbasiertem Plastik bis zu Materialien aus nachwachsenden Rohstoffen: Bei den 15. Tagen der Industriekultur Rhein-Main lässt sich viel über Herkunft und Wandel von Materialien, inklusive der Herausforderungen von Nachnutzung, Wiederverwendung und Verwertung erfahren.

Das 120-seitige Programmheft liegt kostenfrei in Rathäusern, Bürgerbüros und Tourist-Infos der Region aus. Es ist auch in der Geschäftsstelle der KulturRegion am Frankfurter Hauptbahnhof (Poststr. 16) erhältlich und steht online zum Herunterladen unter www.krfrm.de bereit.

Pressekontakt:

KulturRegion FrankfurtRheinMain gGmbH
Poststraße 16, 60329 Frankfurt am Main, www.krfrm.de

Julia Wittwer, Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
KulturRegion FrankfurtRheinMain, Tel. 069-2577-1780, presse@krfrm.de

Sabine von Bebenburg, Geschäftsführerin der KulturRegion FrankfurtRheinMain
Tel. 069-2577-1720, rdik@krfrm.de

Salvatore Granatella, Projektleiter Route der Industriekultur Rhein-Main
Tel. 069-2577-1762, rdik@krfrm.de

Bildmaterial zum Download unter <http://www.krfrm.de/presse/fotos/>